Hilda Bergmann (1878-1947)

Einsame Frau

Niemand wird sich um ihr Altern grämen.
Niemand wird mit Blicken Abschied nehmen
von dem immer welkeren Gesicht.
Einsam wandert sie die letzte Strecke,
einsam biegt sie um die letzte Ecke
und man sieht sie und vermisst sie nicht.

Niemand wird an ihren Hügel treten,
um ein Vaterunser da zu beten,
niemand streichelt scheu den kalten Stein.
Keine Träne wird man dort vergießen,
nur die Regentropfen werden fließen,
aufgetrocknet bald vom Sonnenschein.

Niemand wird um ihr Verschwinden bangen.
Sie ist ja so still vorbeigegangen
und erlischt wie ausgebranntes Licht.
Aber irgendwo geht unverloren
ihr Unsterbliches dann neu geboren
hin mit neuem Namen und Gesicht.
(104 Wörter)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/bergmann/zuendlic/chap039.html

classtests.com